

DER MÄDCHENCHOR DER HAUPTSCHULE HOPFGARTEN

unter OSR Josef Sieberer

Der große Chor aus dem Schuljahr 1964/65



1. Reihe v.l.n.r:

Obergmeiner Herta, WurZRainer Lisi verh. Wartlsteiner, Hausberger Annaliese verh. Larch, 4.?, Peer Getraud verh. Podesser, Ager Lisi, Poller Helene, Manzl Kathi, Achrainer Ingrid, Prucker Barbara, Hauser Anna verh. Blaickner, Rieser Sylvia verh. Feuchtner (+), Schrof Marianne verh. Widmoser, Geisler Christl, 15.?, Kober Inge verh. Hollaus, Niedermühlbichler, Achrainer Brigitte, WurZRainer Katharina, Hirzinger Elisabeth verh. Hollaus, 24.? 25.? und OSR Josef Sieberer (+).

2. Reihe v.l.n.r.:

Fuchs Kathi verh. Schwöllnbach, Bichler Anna verh. ; Tanzer Margit verh. Ainberger, Ebner Maresi, Biedermann Sieglinde, ?, ?, ?, ?; Niedermühlbichler Anita.

Nun wieder zurück zu jenem Mann, dem es gelungen ist mit immensem Einsatz (auch unentgeltlich, nicht zu vergessen) über Jahre mit wechselnden Mitgliedern aus einer Singgruppe einen Chor zu entwickeln, der im ganzen Land ob seiner Sangesleistungen bzw. musikalischer Begleitung angesehen und bekannt war!

HOL Josef Sieberer , geb. am 22.3.1932 in Thiersee, besuchte die LBA-Innsbruck und maturierte 1952. Er war ein begeisterter Musiklehrer und Musikant und war auch zu jener Zeit, als er noch in

Hopfgarten unterrichtete, bereits bei der BMK-Hopfgarten – später bei der BMK-Westendorf, die er als Kapellmeister zu neuen Höhen brachte.

1968 wurde er mit der Schulleitung der HS-Westendorf betraut. Zudem war er bei der Bergrettung und beim Roten Kreuz Westendorf, war Ehrenmitglied der BMK-Hopfgarten, Mitbegründer und Mitarbeiter des Westendorfer Boten, Mitarbeiter des Westendorfer Kulturkreises, auch Vater von vier Kindern mit seiner Gattin Renate geb. Kronecker.

2008 ist HD i.R. OSR Josef Sieberer im Alter von 77 Jahren verstorben.

*Immer das Beste gewollt,
immer das Beste gegeben,
uns wurde das Allerbeste genommen.*



*In tiefer Trauer geben wir die Nachricht, dass mein lieber Mann,
unser guter Papa, Schwiegervater, Opa, Schwager, Onkel und Pate,
Herr*

OSR Josef Sieberer

*HS-Direktor i. R.
Ehrenkapellmeister der Musikkapelle Westendorf
Ehrenmitglied der Musikkapelle Hopfgarten
langjähriger Funktionär von Bergrettung, Rotem Kreuz und Kulturkreis Westendorf
Mitbegründer des Westendorfer Boten*

*am Freitag, dem 7. November 2008, völlig unerwartet
im 77. Lebensjahr zu Gott gerufen wurde.*

*Wir begleiten unseren lieben Papa am Mittwoch,
dem 12. November 2008 um 14 Uhr zum Gottesdienst in die
Pfarrkirche Westendorf und anschließend zur letzten Ruhe.*

Den Rosenkranz beten wir am Montag und am Dienstag, jeweils um 18.30 Uhr.

Westendorf, Kirchberg, Brixen im Thale und Kössen, am 7. November 2008

In Liebe und Dankbarkeit:

*Deine Gattin Renate
Deine Kinder
Albert mit Jolanthe, Roswitha mit Robert,
Helga mit Hans, Thomas mit Andrea
Deine neun Enkelkinder
Deine Geschwister mit Familien*

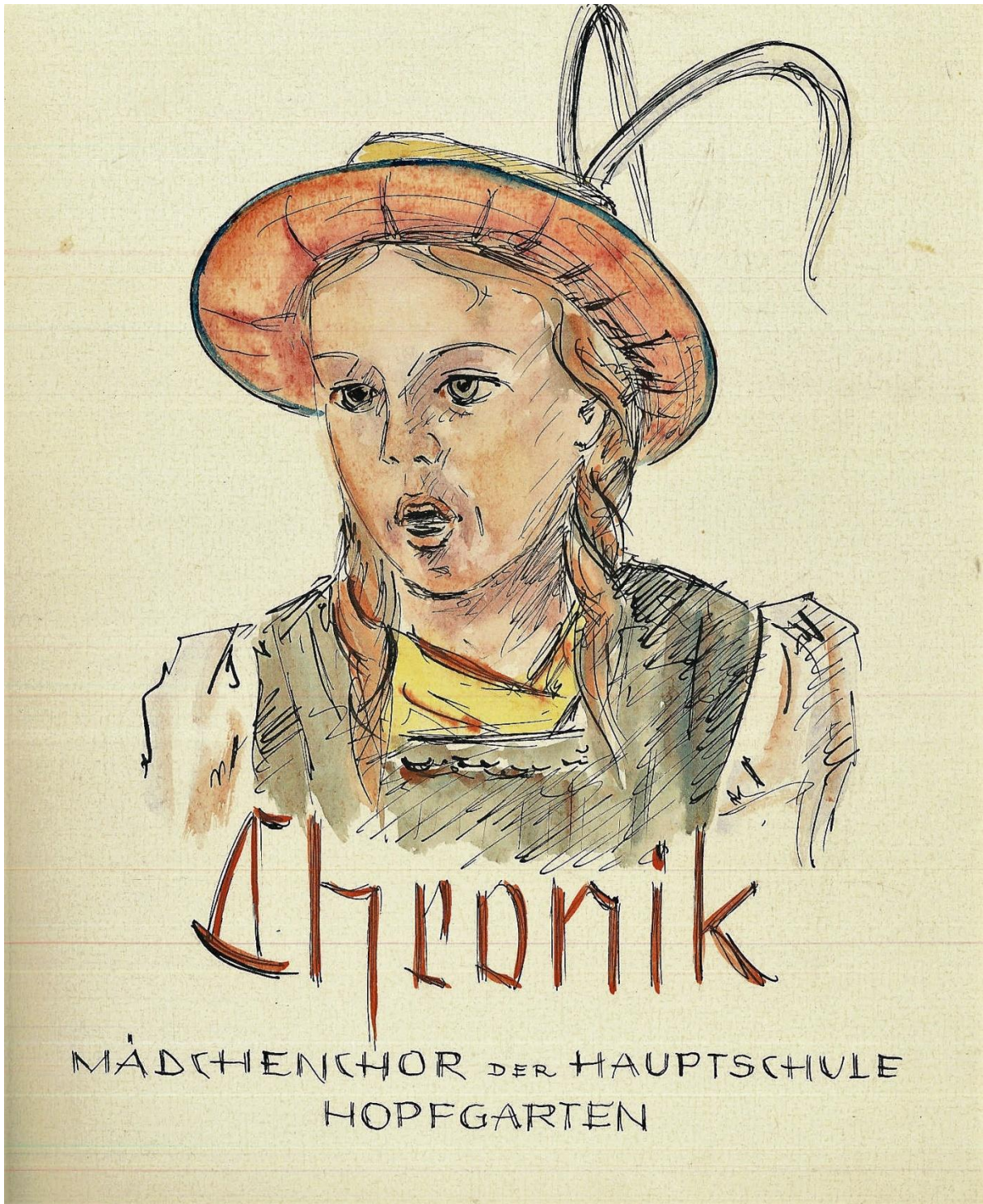
sowie im Namen aller Verwandten, Freunde und Bekannten.

Anstelle von Kränzen bitten wir um Spenden für das Rote Kreuz Brixental oder für den Westendorfer Boten.

Logo des Österreichischen Roten Kreuzes
Kommunikationszentrum des ÖRKB
199-1212-180
Kommunikationszentrum des ÖRKB
WIENER VEREIN
roter.kreuz@oec.at

Seine Leistungen und sein Einsatz für die Musik, den Gesang, einfach für die Kultur in den beiden Brixentaler Gemeinden, in denen er wirkte - bleibt unvergessen und soll auch entsprechend gewürdigt werden!

Die Chronik des Mädchenchores der Hauptschule hat er selbst geschrieben, das Titelbild selbst gezeichnet. Das Original dieser Chronik wird in der NMS-Hopfgarten aufbewahrt.





ist nun schon gut 5 Jahre her, seit der
"Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten" besteht, und
es ist wohl an der Zeit, dass besondere Ereignisse auf-
gezeichnet werden. ✕

Als ich mit der Erstellung eines Mädchenchores aufing,
wusste ich nicht, dass ihm Dauer und Erfolg beschieden
sein soll. Jetzt aber, da ich weiß, dass sowohl Erfolg
als auch die Freude der Mädchen am Singen nicht
nachlässig, fange ich an, dieses Buch zu schreiben.
Freilich ist es nicht leicht, die vergangenen Zeiten an-
schaulich zu belegen, da Leitungsausschnitte und
Fotos mir mehr teilweise zur Hand sind. ✕

Ich werde mit der Chorarbeit weitermachen, solange
ich die Möglichkeit dazu habe. Es gibt viel Arbeit,
aber man wird vollauf entschädigt, wenn man
miterlebt, wie die Mädchen mit Freude und Eifer
bei der Sache sind, und wenn man bedenkt, dass durch
diese Arbeit viel Liedgut unserer Alpenländer an spätere
Generationen weitergetragen wird. ✕

Möge also das Buch viele Jahre hindurch Aufzeichnungen
über unseren Mädchenchor aufnehmen!

Hopfgarten, am 14. Mai 1960

der Chorleiter: Josef Lieberer

30. Juni:

1. Orbsingen in Hopfgarten!

Es gab viel Arbeit, aber dann ging's!
 30 Lieder wurden gesungen, und jedes Lied wurde, einge-
 ordnet in den Kreislauf des Jahres, durch kindert.
 geächts eingetunmt!
 Ein kleines „Orchester“ hatten wir auch zusammengeleitet,
 welche Bläser und den Hopfgartener Hauptlehrer
 zur Freude der vielen begeisterten Zuhörer spielte.
 Das Salzberg-Trio gab einige flotte Lieder.
 Das Orbsingen wurde ein voller Erfolg!

Sie der Chor und die Musikgruppe (Walter in der Mitte)



beschäftigen. TIR. NACHR. 1957 (2.10)

Gelungener Liederabend in Hopfgarten

Am Sonntag führte Hauptlehrer Sieberer mit seinen aus 30 Mädchen bestehenden Hauptschulmädchenchor im Gasthaus Roter Adler in Hopfgarten unter Mitwirkung des Salzberg-Trios Ritsler-Antretter-Oberhauser einen Liederabend unter dem Motto: „Die vier Jahreszeiten in Gesang, Wort und Schrift“ durch. BM. Manz und H. Gafel, Rat Pfarrer Kofelitsch sowie viele Familienangehörige und Sommergäste kamen zu diesem Musik- und Gesangsabende. Hauptlehrer Jakob war in eingehendem Worte auf die große Bedeutung des Jugend-sanges, des Brauchtumswesens und der Musikpflege besonders hin. Es gibt in Tirol wohl wenige Gemeinden, in denen die „Vierjahreszeiten“ eine so reiche und lebendige Kultur mit und ohne Chor und Musikgruppe im Musikverein hat. Nicht wenig Beifall und Bewunderung erhielt das Salzberg-Trio von den vielen Fremden-gästen und Einheimischen, als sie die Instru-mente wechselten; es spielt ja jeder mehrere davon. Das schöne Programm und die passen-den Lieder für alle vier Jahreszeiten wird in der Heimat und auch im Ausland noch lange nachwirken. Es wurde mehrfach der Wunsch ge-äußert, die Veranstalter, H. Jakob und H. Sieberer, und auch das Salzberg-Trio mögen bald wieder einmal mit einer so gemütvollenden Darbietung aufwarten.



Das Salzberg-Trio

1958

Nebendaneben beteiligten wir uns in diesem Jahre noch am Begräbnis des Direktors Fuchs (früherer Volksschulleiter). Wir sangen den Lauten, dona nobis pacem.

Zum Tag der Fahne, der vor dem Gemeindegarten feierlich begangen wurde, sangen wir einige saterländische Lieder.

Neuer wurde die Kulturfest in der Schule mit Musikstücken und Liedern vorbereitet.

Auf alle Fälle hatten wir Grund, frohgemut an eine Winterarbeit zu denken.

Wenigen internen Auftritten gab die Lautenarbeit dem Orbsingen, das ein großer Erfolg wurde. Die 30 Mädchen, geteilt in 2 Chöre (50-12) gefühlvoll sehr gut. Besonders dort entlockte allerorts das Pringspiel, das fahrende Schüler aus dem Perardis (für Bearbeitung nach Klaus Bachl unter Verwendung einiger bekannter Opom-Obersten-Arien). Die Musikentlagen bestanden aus diesem ganz allein.



GRÖßER CHOR



KLEINER CHOR



Orbsingen in Hopfgarten
 Unter Leitung des Hauptlehrers H. Sieberer veranstaltete der Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten im dortigen Saal des Gasthofes „Roter Adler“ ein Orbsingen mit Volksliedern, Volksmusik und dem Singpiel „Der fahrende Schüler aus dem Perardis“. Die Zuhörer und die Zuhörerinnen waren von dem Liedbewußt hat sich die vor einem Jahr eingeführte Musikschule unter Leitung des Organisten und Musiklehrers H. Zange r. Beim Singpiel konnte man mehrere gute Theaterstücke und gute Stimmungen feststellen. Dem Veranstalter, Lehrer Sieberer, gebührt für diesen schönen Abend und für die außerordentlich große Mühe aufrichtiger Dank.
 Von Salzberg-Trio
 17. Juni 1958

Sind die „Schauspieler“:
 some sifend: elli kanzel (Schwester Schiler)
 von links nach rechts:
 Marianna Schwaiger (Dir.)
 Roswitha Gensdorfer (Gast)
 Amelies Oberleitner (Bauer)

Mädchenchor 1958/59

b:	Agnes Gartsch	Freyringer Elisabeth
	Geisler Maria	Hausberger Elisabeth
	Kreuzberger Margit	
b:	Edla Elfriede	Wöb Edeltraud
	Krimbacher Annamaria	Lackner Elisabeth
	Kanzel Margareta	Kanzel Karinka
	Kreuzberger Maria	Kreuzberger Gertraud
	Margreiner Christine	Söllwag Johanna
1:	Schwaiger Kathi	Bergner Johanna
	Bergner Antonie	Agnes Frodhen Edla
	Eugl Maria	Leber Gertraud
	Schoderböck Barbara	Margreiner Anna
2:	Schwaiger Marianna	Fuchs Barbara
	Hausberger Katharina	Mühlbauer Gisela
	Kanzel Antilien	Oberleitner Amelies
	Falcher Guda	



1959

Radiaufnahme (Nichtwirk): St. 4. 1959
 Begleitung: Salvatorbrüder

- 1) 3. Kaiser am Rhein
- 2) Und wieder blühet die Linde
- 3) Der Waldbarambaia
- 4) Im Qualjahr, wanns grau werd
- 5) Das Lieben bringt groß Freud (a capella)

Damit war eine große Arbeit getan. Doch unsere ganze Arbeit geht jetzt den Jugendarbeiten, wozu wir nun selbst begleiten wollten (Klarinette, Akkordion, 3 Gitarren ... viele weitere!)

Bei der Schulbräuterei konnten wir unsere Gangb und die ersten Urkunden zeigen. Ein von Land spielte fast ununterbrochen liedert vom M.-Chor.

Die 1995 noch vorhandenen Gainzl, die schon jahrelang nicht mehr benützt wurden, sind dann unter OSR Franz Ziernhöld an den TEV-Hopfgarten zur weiteren Verwendung für die Jugendgruppe des TEV-Hopfgarten weitergegeben worden.

JUGENDSINGEN 1959

Sind sollte der erste große Höhepunkt in unserer Chorarbeit werden.
 Beim Vaischaftsringen in Brixen i. T., wo wir einige Lieder sangen und den „Fahrenden Sänges“ aufführten, haben wir uns gleichsam die Zulassung zum Landessingen in Hall.

Das Landessingen in Hall:

Tirols Jugend trifft sich in Solbad Hall 1959

Der Solbadstift wurde die Durchführung des Landesjugendsingen übertragen. Am 6. und 7. Mai trafen sich über 100 jugendliche Sänger der Valle, Haupt- und Mittelbühnen aus allen Täleschen und Berken Tirol zum ersten Wettstreit. Zu diesem kulturellen Ereignis der Jugend sind alle Freunde des Gesanges und des Tirolertums herzlich eingeladen. Am Vorabend des Festes (6. Mai) werden sich die jugendlichen Chöre des Wertungsjahres einstellen. Am Sonntag, dem 7. Mai, werden sich die jugendlichen Chöre der Valle, Haupt- und Mittelbühnen im Rahmen der Landesjugendsingen in Solbad Hall treffen. Die Chöre werden sich um 10 Uhr in der Pfarrkirche zum Jugendländertag durch oberleitnerische Erläuterungen der Willener Sängerknaben einen besonderen musikalischen Genuss erfahren wird. Um 14 Uhr eröffnet der Festzug unter den Klängen der Speckbacher und des Solbadmattenspiels von Karpas zum Rathausplatz. Eine Feste des Fest seines Höhepunkt im offenen Gemeindefest, die durch Fachinspektor für die Musikverwaltung Prof. Dr. L. Rindler in geyensche Note und Gestaltung erhalten wird. Bei dieser Gelegenheit erhalten wird die Verdienste der Diplome versehen. Der Haupt-, Bürgermeister von Hall, Med. Rat Dahnert Schürmayer, wird das tirolische junge Volk und die Gäste zum Fest und fern in seiner Stadt willkommen heißen.

Die Auskündigung dieses Festes, das durch den Landesjugendreferent Dr. Haid nach Hall verlegt und erfolgreich durchgeführt wurde, wird die Gedanken an unsere Brüder jenseits des Brenners bilden. Hall wird sich freuen, wenn recht viele auswärtige Gäste an diesem Festzug teilnehmen und sich bemühen, daß die beiden Tage zum Erlebnis werden.

Das Brivateler Jugendsingen

Kürzlich fand im großen Reithall in Brixen im Tal das Brivateler Jugendsingen statt. Die Kapelle Brixen im Tal hat die jungen Sänger am Bahnhof empfangen und in den Musiksaal befördert. Sings und Gäste kamen so viele, daß bei weitem nicht alle Platz fanden. Brixen im Tal, Wostendorf, Hopfgarten mit Valle- und Haupt- und Hitz trafen ihre jugendliche in Begleitung der Lehrpersonen. 18-Uhr: Rückzug von Landesjugendreferent erschien als Preisrichter. Ferner nahmen teil: Sekretär Inspector Kahlen, Ritsch, Schenker und Ritter von Hopfgarten. Das Schulinspektor Kahlen legte die Bedeutung eines solchen Tauschabendungen dar und wies auf die Wichtigkeit weiterer Musikschulen in Brixen hin; dadurch soll die Freude an Volkstanz und Brivateler noch mehr geweckt werden. Dann traten die jugendlichen Chöre auf das Podium und trugen ihre schönsten Lieder vor. Besonders stand das Stempel der Hauptkirche Hopfgarten land großen Beifall. Die Chöre von Brixen brachten einige rechte Brivateler Lieder zum Vortrag. Die Lehrpersonen, welche die Lieder mit den Kindern einstudiert haben, verdienen Dank und Anerkennung aller Eltern. Sowohl die Ausgucke wie auch der gegenseitige Vortrag war bei allen Chören gut. Ein frohes Glück allen Sängergruppen. Die vom Preisrichter zum Landesjugendreferent in Hall oder gar zum Bundesjugendreferent in Innsbruck ausgewählt werden.

Wo ein Lied ertönt, dort laß dich nieder ...
 Landesjugendsingen am 6. und 7. Mai in Hall 1959

Nach dem ersten österreichischen Jugendsingen Dank an alle, die an den Vorbereitungen und an der Durchführung des Landesjugendsingen mitgewirkt haben, überreichte er allen angetretenen Chören, Haupt- und Mittelbühnenjugendgruppen, mit einem Hymnus auf das Jahr 1959, von Erich Hüpfal, bestens vorgetragen von Alois Eggen, und dem Absingen der Landeshymne schied diese Jugendfeier, die für alle zu einem schönen Erlebnis wurde und die für die weitere Gesangs- und Chorarbeit im Wertungsjahre 1960 ein. Es war eine helle Freude, diese Jugend in ihrer selbstgewählten Harmonie singen zu hören, und man erhielt den Eindruck, daß das Singen in unseren Schulen in Stadt und Land wieder einen Schwerpunkt einnimmt. Hervorzuheben ist nicht zuletzt das ausstehende Liedert, welches unsere Jugend zum besten gab.

Am ersten Tag traten die ausgewählten Chöre zum Wertungsjahren an und wurden unter der umsichtigen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Fuchsberger geprüft. Auf Reibheit der Tongebung, Klangschönheit, Textaussprache, Vortrag und Programmzusammensetzung. Das Wertungsjahren erfolgte mit sieben Plätzen der Stadt. Am Abend konzertierte die Speckbacher-Musikkapelle.

Voll Stolz über den Besuch der jugendstrebenden Jugend Tirols gelang es Christ-Himmelfahrt Tag die Stadt Hall in schönem Fliegenadorn.

Nach dem Festgottesdienst konzertierten die Chöre in Stadtsaal, im Leopoldinsaal und auf dem Oberen Stadtplatz. Am abendmäßig fand den Bürgermeister Med. Rat Dr. Viktor Singsbacher mit einem Willkommenswort an die zum Sänger eröffnete. Unter der kompetentesten Leitung von Pöschlmeister für Musik Dr. Leo Rindler wurde anschließend ein Musikessen und Singen laut des all die Tausende innewelt so füllte und begeisterte.

In der Festnacht richtete LR Dr. Gumpert aus, daß ein Land ohne Lied ein armes Land ist und infolgedessen es Aufgabe ist, den jugendlichen Weg zur Förderung von Gesang und Musik weiter zu Entfaltung zu bringen. Nach einem

Dank an alle, die an den Vorbereitungen und an der Durchführung des Landesjugendsingen mitgewirkt haben, überreichte er allen angetretenen Chören, Haupt- und Mittelbühnenjugendgruppen, mit einem Hymnus auf das Jahr 1959, von Erich Hüpfal, bestens vorgetragen von Alois Eggen, und dem Absingen der Landeshymne schied diese Jugendfeier, die für alle zu einem schönen Erlebnis wurde und die für die weitere Gesangs- und Chorarbeit im Wertungsjahre 1960 ein. Es war eine helle Freude, diese Jugend in ihrer selbstgewählten Harmonie singen zu hören, und man erhielt den Eindruck, daß das Singen in unseren Schulen in Stadt und Land wieder einen Schwerpunkt einnimmt. Hervorzuheben ist nicht zuletzt das ausstehende Liedert, welches unsere Jugend zum besten gab.

Am ersten Tag traten die ausgewählten Chöre zum Wertungsjahren an und wurden unter der umsichtigen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Fuchsberger geprüft. Auf Reibheit der Tongebung, Klangschönheit, Textaussprache, Vortrag und Programmzusammensetzung. Das Wertungsjahren erfolgte mit sieben Plätzen der Stadt. Am Abend konzertierte die Speckbacher-Musikkapelle.

Voll Stolz über den Besuch der jugendstrebenden Jugend Tirols gelang es Christ-Himmelfahrt Tag die Stadt Hall in schönem Fliegenadorn.

Nach dem Festgottesdienst konzertierten die Chöre in Stadtsaal, im Leopoldinsaal und auf dem Oberen Stadtplatz. Am abendmäßig fand den Bürgermeister Med. Rat Dr. Viktor Singsbacher mit einem Willkommenswort an die zum Sänger eröffnete. Unter der kompetentesten Leitung von Pöschlmeister für Musik Dr. Leo Rindler wurde anschließend ein Musikessen und Singen laut des all die Tausende innewelt so füllte und begeisterte.

In der Festnacht richtete LR Dr. Gumpert aus, daß ein Land ohne Lied ein armes Land ist und infolgedessen es Aufgabe ist, den jugendlichen Weg zur Förderung von Gesang und Musik weiter zu Entfaltung zu bringen. Nach einem

Die Jury, die die schwere Aufgabe hatte, die Leistungen beim diesjährigen Landesjugendsingen waren gegenüber den früheren Landesjugendsingen derart gewachsen, daß bei einem großen Teil der angetretenen Chöre die Reife für die Teilnahme am Bundesjugendsingen festgestellt wurde. Es sind dies: 1. Klasse der Mittelbühnenjugend, 2. Klasse der Hauptbühnenjugend, 3. Klasse der Hauptbühnenjugend, 4. Klasse der Hauptbühnenjugend, 5. Klasse der Hauptbühnenjugend, 6. Klasse der Hauptbühnenjugend, 7. Klasse der Hauptbühnenjugend, 8. Klasse der Hauptbühnenjugend, 9. Klasse der Hauptbühnenjugend, 10. Klasse der Hauptbühnenjugend.

Der Chor 1959 (38/39):

1. b: Agn Gertrud, Feysinger Elisabeth, Gistel Maria,
Laudinger Elisabeth, Leutenberger Margit.
2. b: Edet Elfriede, Hüb Edeltraud, Hirsbacher Annemarie,
Lackner Elisabeth, Kamel Margareta, Kaul Martina,
Oberbauer Herta, Pankrats Gertraud, Puchner
Christine, Bollweg Johanna.
3. b: Schrammer Kathi, Berger Johanna, Berger Hetti,
Agner Katharina, Higl Maria, Hüb Gertrud,
Schubertock Barbara, Puchner Annemarie.
4. b: Schrammer Marianne, Fuchs Bärbel, Klausberger
Bettina, Hilsbrunner Gisela, Kaul Cecilia,
Oberleitner Amelie, Falcher Gerda.

(siehe Foto S. 15 u. 18)

In Hall gab es neben dem Vertingssingen auch ein
offenes Singen an versch. Plätzen und natürlich auch einige
gemütliche Bräunelgänge. Die Kinder waren privat umlege-
bracht und alle rechtlos kopiert.

Unter Beifried beim Vertingssingen wurde ein voller
Erfolg, besser, als wir es uns erträumt hätten, standan
Wir doch (von einem Fieber imogelium erfahren) in der Gesamt-
vertung an 5. Stelle; wir waren also der einzige Hauptschul-



Chor, der vom Bundesministerium zum Bundes-
weihnachten singen eingeladen wurde.
Die Freude war natürlich groß.

Die eigene Instrumentalbegleitung hat allgemein
Aufsehen erregt und uns viel Lob eingebracht.
Ja, wenn alles gut geht, ist ja nichts gegen die
Instrumentalbegleitung durch die Schüler nichts
zu sagen, aber sie kann auch zum Spielverderber
werden, und deshalb bete ich immer zu Gott,
er möge die Gitarren erst verstimmen, wenn
alles vorbei ist!

Die gemeldeten Lieder:

- 1) Übers Bacherl bin i g'sprung
- 2) O an scheane, siabe Nachtigall
- 3) Im Finahjahr, wanns genau werd
- 4) Spinn - spin - spinnerin
- 5) Das liebes bringt groß' Freud'
- 6) Der Stalobauernbus
- 7) Mei Klaisal am Roan

zusätzlich gingen noch:

Es war amal am Abend ges
Was schlägt denn
Mei Platschl in Wald
Aber heidschi
Und wieder blühet

BUNDESSINGEN 1959

BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT

Bundesjugendsingen in Inns-
bruck (26.-29.6.1959);
Teilnahme von Chören aus
Tirol.

Zahl: 62.687 - 16/1959

An den

Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten,
zu Händen
Herrn Josef S i e b e r e r

in Hopfgarten.
Tirol.

Das Landesjugendreferat Tirol hat auf Empfehlung der Jury für das Tiroler Landesjugendsingen in Solbad Hall (6. und 7. Mai 1959) den Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten zur Teilnahme am Bundesjugendsingen vorgeschlagen.

Das Bundesministerium für Unterricht beehrt sich hiemit, den Mädchenchor der Hauptschule Hopfgarten unter der Leitung von Josef S i e b e r e r zum Bundesjugendsingen 1959 einzuladen.

Das Bundesjugendsingen findet vom 26. bis 29. Juni 1959 in Innsbruck statt. Für die Dauer dieses großen Sängerfestes der Jugend wird dem Chor freier Aufenthalt gewährt.

Mit dem beiliegenden Festprogramm werden unter einem Statut und Anmeldeformulare zum freiwilligen Wertungssingen (Leistungsprüfung) übermittelt.

Es wird ersucht, die Anmeldeformulare genau auszufüllen und je ein Exemplar eingehend dem Bundesministerium für Unterricht, Abteilung für außerschulische Jugenderziehung, Wien I., Minoritenplatz 5 und dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. IV e Jugendreferat, Innsbruck, Hofburg, zu übersenden.

Beilagen

Wien, am 29. Mai 1959.
Für den Bundesminister:
i. V. BANDION.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

11, +

IM WALD IST SCHON DER HELLE TAG

(Im Wald ist schon...)
 Worte u. Weise: Hans Baumann
 Oberstimme: Cesar Brezgen

1. Im Wald ist schon der hel-le Tag, ho - e - ho - i -
 und fun - kelt auf den Lärchenschlag, ho - e - ho - i -
 2. Die Am - seln mel - den sich zur Stel, ho - e - ho - i -
 die jun - gen Fich - ten wer - den Stiel, ho - e - ho - i -
 3. Jetzt kom - mi hier - ein die be - ste Stund, ho - e - ho - i -
 die Jan - nen bli - zzen auf im Grund, ho - e - ho - i -

(Die Stern - ne - - - - - und...)
 ri, Die Ster - ne sind im Berg ver - gan - gen,
 ri, Der Kuk - kuck schreit im Hof - ze drau - ben,
 ri, Die Was - ser von den Gip - feln sprin - gen

daß die Son - ne kom - men mag, Das Mor - gen - rot hat
 un - ser fröh - li - cher Cie - sel, im Mor - gen - wind die
 und der Mor - gen tut sich kund, der gan - ze Berg fängt

an - ge - fan - gen, ho - i - - - - - ho - i - ri Aus: Singendes Jahr,
 Gip - fel sau - sen, ho - - - - - e - (ho - i - ri) Eigentum des
 an zu sin - gen, ho - - - - - e - (ho - i - ri) Möriker Verlage,
 Wolfenbüttel

DER ALPERER

Schr langsam Jodler aus dem Salzburgerland

Hau - dri - lei - ho, hau - dri - lei - ho, Al - pe - ra, Al - pe - ra, ho!

FRISCHAUF INS WEITE FELD

Frisch auf, frisch auf, ihr Rei - se - ka - me - ra - den, seid
 al - le, al - le ein - ge -

la - den, al - le, al - le ein - ge - la - den! 1. Frisch
 2. Ein

auf ins wei - te Feld, zu Was - ser und zu Lan - de hab
 wohl - ge - rei - ster Mann, der in der Welt ge - we - sen ist, der

ich mein Sinn ge - stellt, zu rei - sen und zu
 et - was weiß und kann, von dem ist viel zu

wan - dern von ei - ner Stadt zur an - dern so
 hal - ten bei Jun - gen und bei Al - ten, ich

lang es Gott ge - fällt, so lang es Gott ge - fällt,
 selbst halt viel da - von, ich selbst halt viel da - von.

Aus: Singendes Jahr 1951, Eigentum des Möriker Verlage, Wolfenbüttel

BRIEFLEINSCHREIBEN

Worte und Weise: Hans Baumann

1. Wollt im Win - ter ein Brief - lein schrei - ben, habs in
 2. Wollt im Som - mer ein Brief - lein schrei - ben, habs in
 3. Und so schlag ich das Brief - lein - schrei - ben wie - der

Schnee ge - schrie - ben, War - mer Wind ist kom - men,
 Send ge - schrie - ben, Re - gen ist ge - kom - men,
 aus dem Sinn, Brauch nicht lang mich zan - ken,

Brief - lein ist zer - ron - nen, nichts ist üb - rig blieb - n.
 Brief - lein ist ver - schwom - men, nichts ist üb - rig blieb - n.
 weil ich in Ge - dan - ken im - mer bei dir bin.

Aus: Hans Baumann, Die helle Flöte, Eigentum des Möriker Verlage, Wolfenbüttel

MICH BRENNTS IN MEINEN REISESCHUHN

Worte: Joseph von Eichendorff Weise: Cesar Brezgen

1. Mich brennts in mei - nen Rei - se - schuh, fort mit der Zeit zu
 2. Es hebt das Dach sich von dem Haus und die Ku - lia - sen
 3. Da gehn die ei - nen mü - de fort, die an - dern nah - n
 4. Und kei - ner kennt den letz - ten Akt von al - len, die da

schrei - ten; was wol - len wir a - gie - ren nun vor so - viel
 rüh - ren und strecken sich zum Him - mel raus, Strom, Wal - der
 hen - de, das al - te Stück man spielt's so fort und kriegt es
 spie - len, nur der da dro - ben schlägt den Takt, weiß, wo das

klu - gen Leu - ten, vor so viel klu - gen Leu - ten?
 mu - ai - zie - ren, Strom, Wäl - der mu - ai - zie - ren!
 nie zu En - de, und kriegt es nie zu En - de,
 hin will zie - len, weiß, wo das hin will zie - len.

Voggenreiter Verlag, Bad Godesberg

KEIN SCHÖNER LAND

Nach einem Volkslied von Wilhelm Zuccalmaglio
 Oberchor: Cesar Brezgen

1. Kein schö - ner Land in die - ser
 2. Da ha - ben wir so man - che
 3. Daß wir uns hier in die - sem

1. Kein schöner Land in die - ser Zeit, als hier das uns - re weit und
 2. Da ha - ben wir so man - che Stund ge - ses - sen da in fro - her
 3. Daß wir uns hier in die - sem Tal noch tref - fen so viel hun - dert

Zeit, als wie das uns - re weit und
 Stund ge - ses - sen da in fro - her
 Tal noch tref - fen so viel hun - dert

breit wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend -
 Rund und ta - ten sin - gen, die Lie - der klin - gen im Ei - chen -
 mal; Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken er hat die

breit, als wie das uns - re weit und breit,
 Rund, ge - ses - sen da in fro - her Rund,
 mal, noch tref - fen so viel hun - dert - mal.

zeit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend - zeit,
 grund, und ta - ten sin - gen, die Lie - der klin - gen im Ei - chen - grund,
 Gnad, Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken er hat die Gnad.

EDITION HELBLING

Jugendsingen 1956

NACHTAG!

DIE MENSCHEN SOLLEN FRÖHLICH SEIN

Worte und Weise: Eigentum von Leopold Katt (1954)

1. Die Men - schen sol - len fröh - lich sein wie die Vö - ge - lein
 2. im Sin - gen wird die gen - ze Welt, weiß so Gott ge - fällt,
 3. im Him - mel selbst in E - wig - keit wird die gen - ze Zeit,

und dann im Son - nen - schein nichts als mun - ter sin - gen!
 der nichts von Trüb - sal hält, wie - der jung und rich - tig,
 macht euch schon jetzt be - reit, all - zeit nur ge - sun - gen.

SINGET DEN SOMMER AN

1. Sin - get den Som - mer an und laßt eu - er Lied er -
 2. Wer ist, der da vor - zagt wenn al - le froh be -
 3. Ist ai - ner von uns müd, soll ras - ten er und

klin - gen! Wir fah - ren in die wei - te Welt, nun
 gin - nen! Der Tag ist jung und die Er - de neu, laßt
 schau - en, der Tag ist lang und die Er - de weit, laßt

laßt uns sin - gen! 4-3.
 uns be - gin - nen! Wir fah - ren in die wei - te Welt, die
 sie uns schau - en!

Hei - mat wird das Ster - nen - zeit, laßt uns sin - gen!
 laßt uns be - gin - nen!
 laßt sie uns schau - en!

Aus: Cesar Brezgen „Fangt fröhlich an“ Voggenreiter - Verlag, Bad Godesberg

Wäuser

5. Landessingen

Ich hätte ich schon vorher, daß diesmal keine Aussicht bestand, zum Bundesfesten zu kommen. Nicht daß wir bedeutungsvoll nicht in Frage gekommen wären, nein, aber es waren „Sparmaßnahmen“ angeordnet und es durften wir ein paar Chöre fahren. Die Wertung war gar nicht anwählbar gebend, zummindest wurden die Wertungsrichter nicht um ihre Meinung gefragt. Es ist wohl sehr schade und traurig, wenn für derartige Veranstaltungen kein Geld vorhanden ist. Trotzdem war das Landesfesten in Füssen für alle ein schönes Erlebnis.

Großer Chor: Talchapsingen
Singen im Hofgarten.

Kleiner Chor: Wertungsingen im
Großen Saal:

Wertungslieder:

Bei schöner Sünnezeit
Schau, Schau, wie's regnet das

Immer wieder wird unsere Tracht geführend
besonders, einschließlich der Gamsel.

Wo wir auftauchen, klickt man Foto- und
Filmkameras.

Eine kleine Szene aus dem Singen im Hofgarten
wurde von der Wochenchau gefilmt und war
dann auch in den Kinos zu sehen.

Da wir in Füssen zur Nächtigung nicht
untergebracht werden konnten, fahren wir
täglich hin und zurück. Begleitete von
Frl. Christl Proppmair.

Für einen Abdecker auf den Berg Föhl
(Nächtigung des Museums) blieb aber dennoch
Zeit.